

Bedienungsanleitung



DEK AERO

HP 650.83/1



Werter Campingfreund!

Sie sind nunmehr Besitzer eines Campingwohnanhängers QEK Aero, der in unserem Betrieb entwickelt und gebaut wurde.

Mit diesem Fahrzeug steht Ihnen ein hochwertiges Konsumgut zur Verfügung, bei dessen Entwicklung die Erfahrungen aus der Herstellung des QEK Junior und des Boots- und Lastenanhängers QEK Variant Eingang gefunden haben.

Die äußere Form, die wir im Windkanal getestet haben, sowie die Innenausstattung sind insbesondere für den Tourismus konzipiert.

Voraussetzung für eine lange Lebensdauer und die ständige Betriebsbereitschaft sind die sachgemäße Bedienung, Wartung und Pflege des Campingwohnanhängers. Unsere Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei helfen.

Wir bitten deshalb um Beachtung unserer Hinweise.

Für Instandhaltungsarbeiten stehen unsere Vertragswerkstätten zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen mit unserem Erzeugnis Freude, Entspannung und allzeit gute Fahrt

Ihr VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ Hennigsdorf

Die Karosserie des QEK Aero besteht aus einem beplankten Stahlrohrskelett und ist isoliert. Die aerodynamische Form der Karosserie senkt den Luftwiderstand des Gespannes und gestattet zügiges, kraftstoffsparendes Fahren,

Die Karosserie ist auf dem Fahrgestell befestigt. Die Räder werden von Dreiecklenkern geführt. Für die Federung werden Schraubenfedern mit hydraulischen Schwingungsdämpfern verwendet. Diese bewährte Konstruktion sichert die guten Fahreigenschaften des QEK Aero. Der QEK Aero hat eine ECE-geprüfte wartungsarme mechanische Auflaufbremse mit Rückfahrautomatik und Handbremse. Diese Auflaufbremse erlaubt kurze Bremswege und bringt aktive Sicherheit im Straßenverkehr.

Der Wohnbereich des QEK Aero ist mit einem Falttisch, einem Scherentisch und Sitzbänken mit Sitz- und Rückenpolstern ausgerüstet. Wenn beide Tische auf Sitzbankhöhe abgesenkt werden entsteht eine Fläche von 2150 x 1850 mm, die mit den Sitz- und Rückenpolstern abgedeckt den Schlafplatz für eine drei- bis vierköpfige Familie bildet.

Im Bugbereich und unter den Sitzbänken befinden sich Stauräume für die Campingausrüstung.

Im hinteren Bereich des QEK Aero befinden sich der Kleiderschrank und die Küche. Zur Küche gehören ein zweiflammiger Propangaskocher mit Propangasflasche, eine Spüle mit Besteckkasten und Stauraum.

Der QEK Aero hat eine zweiteilige Eingangstür, ein Hubdach, ein großes Bugfenster, zwei Seitenfenster und am Heck ein Ausstellfenster.

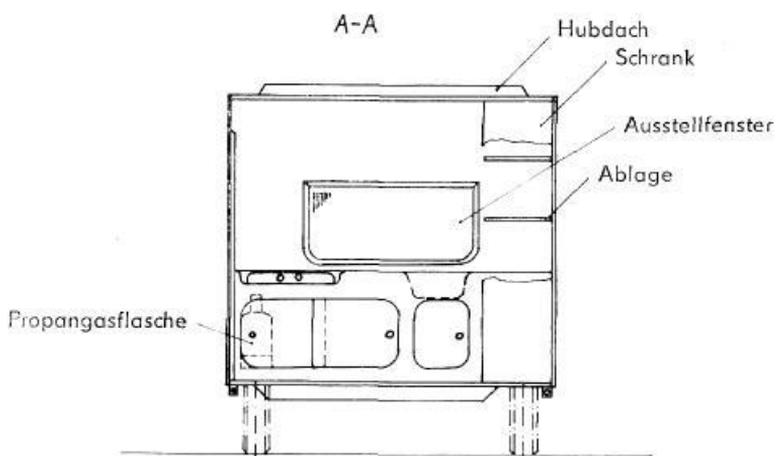
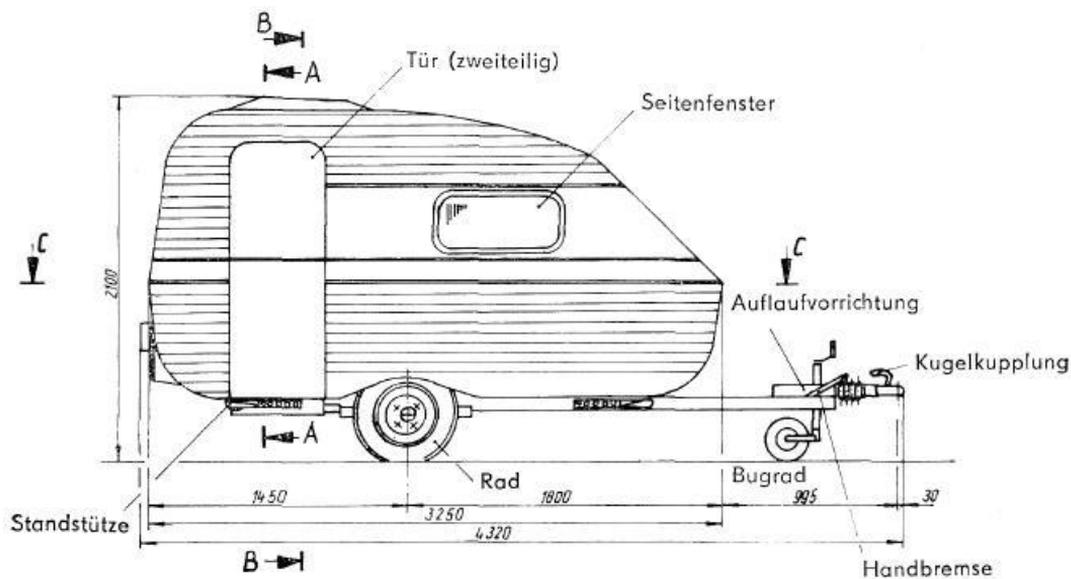
Die Fenster sind mit Stores und Übergardinen bzw. Rollo ausgestattet, über den Fenstern befinden sich offene Ablagen.

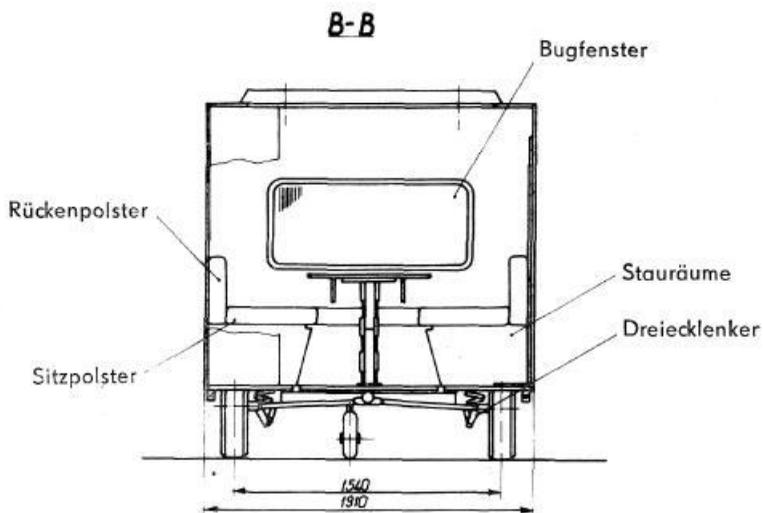
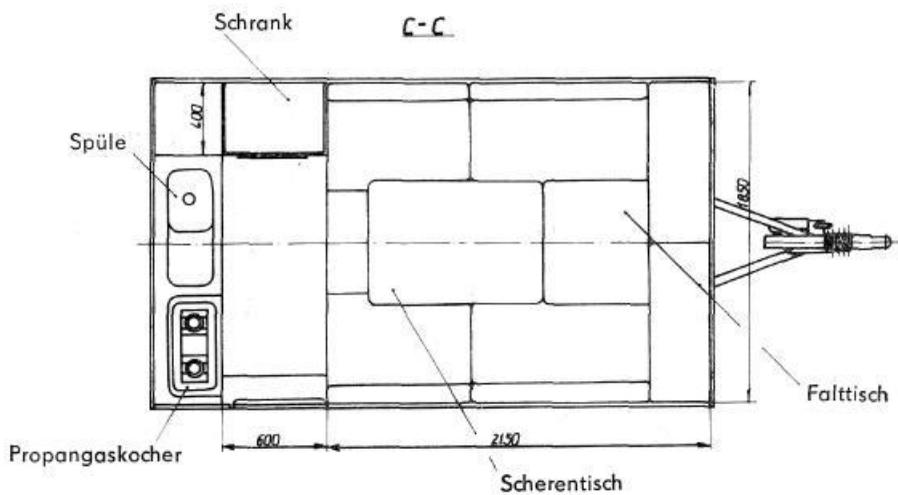
Die elektrische Anlage ist für 12 V ausgelegt.

Der QEK Aero ist mit einem Netzgerät für 220 V/50 Hz Fremdeinspeisung ausgerüstet. Das Netzgerät befindet sich unter der rechten Sitzbank (neben der Tür).

Im Innenraum neben der Tür sind eine 12 V Steckdose und eine 220 V Steckdose vorhanden.

Der Nachweis für den Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz liegt bei uns vor und kann bei Bedarf angefordert werden.





Technische Daten des Campingwohnanhängers HP 650.83/1

Leermasse	500 kg + 5 %
zulässige Gesamtmasse	650 kg
maximale Deichsellast	50 kg
minimale Deichsellast	25 kg
Gesamtlänge	4320 mm
Breite	1910 mm
Höhe	2100 mm
Länge der Karosserie	3250 mm
Anhängerkupplung	Kugelkupplung KK 82 TGL 21642
Fahrgestellrahmen	Schweißkonstruktion
Achsführung	Dreiecklenker
Federung	Schraubenfedern mit hydraulischen Schwingungsdämpfern
Bremse	mechanische Auflaufbremse mit Rückfahrautomatik und Handbremse
Scheibenrad	4 J X 13 H 1 J 3 -2
Reifeninnendruck	
— Wohnwagen leer	150 kPa
— bei zul. Gesamtmasse	200 kPa
Reifeninnendruck Buglauftrad	150 kPa
Spurweite	1540 mm
Lage der Fahrgestell-Nr.	Deichsel vorn, rechts, oben
Elektrische Anlage	12 V Netzanschlußgerät 220 V ~ / 12 V ~ Steckdose 220 V ~ Steckdose 12 V ~ / =
Stehhöhe im Arbeitsbereich bei geöffnetem Hubdach	1860 mm
Liegefläche	2150 x 1850 mm

Fahrbetrieb

Anforderungen an das Zugfahrzeug

Das Zugfahrzeug muß für eine gebremste Anhänger­masse von mindestens 500 kg zugelassen sein.

Die Anhängerzugvorrichtung am Zugfahrzeug muß TGL 21642 entsprechen und einen Kugeldurchmesser von 50 mm haben. Am Zugfahrzeug sind Außenspiegel so anzubringen, daß der Fahrer die hinteren Kanten des Campingwohnanhängers sehen kann.

Kuppeln des Campingwohnanhängers mit dem Zugfahrzeug

Der Campingwohnanhänger wird nach Lösen der Handbremse so an das Zugfahrzeug herangeführt, daß sich die Kugelkupplung über der Anhängerzugvorrichtung befindet. (Bild 1) Die richtige Höhe wird mit der Kurbel des Buglaufrades eingestellt. Danach wird die Kugelkupplung mittels der Kurbel des Buglaufrades abgesenkt bis diese auf der Anhängerzugvorrichtung aufliegt und sich das Bugrad anhebt.

Die Bedienung der Kugelkupplung ist der beiliegenden „Anbau-, Bedienungs- und Pflegeanleitung“ zu entnehmen.

Durch die mitgelieferte Verbindungsleitung wird die elektrische Verbindung zwischen Campingwohnanhänger und Zugfahrzeug hergestellt. Die 7polige Steckdose am Campingwohnanhänger befindet sich auf der rechten Seite unten neben der Deichsel. Die Steckverbindungen sind mittels der Klappdeckel der Steckdosen zu sichern. Die Verbindungsleitung ist so zu legen, daß sie nicht auf der Fahrbahn schleifen kann.

Das Sicherheitsseil ist an der Anhängerzugvorrichtung zu befestigen. Im Falle einer unbeabsichtigten Trennung des Campingwohnanhängers vom Zugfahrzeug (Bedienfehler) wird vom Sicherheitsseil die Bremse des Campingwohnanhängers betätigt. (Bild 2)

Beim Abkuppeln ist in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren.

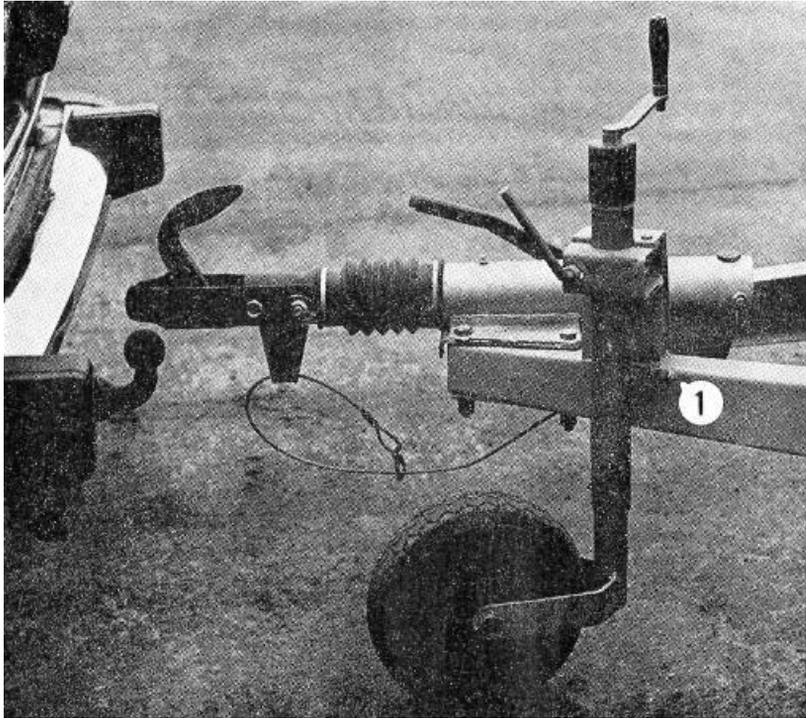


Bild 1 Kugelkupplung kuppelbereit

1 Sicherungsnase für Bugrad

Fahrtvorbereitung

- Das Bugrad in die höchste Stellung kurbeln.
- Das Bugrad nach Lösen des Knebels an der Bugradhalterung in die höchste Stellung bringen, in die am Fahrgestellrahmen angebrachte Nase (1, Bild 1) einhängen, den Knebel wieder festziehen und das Bugrad mit der Kurbel leicht verspannen. (Bild 3)
- Die Standstützen müssen vollständig angehoben sein.
- Beide Türteile, das Aussteifenster und das Hubdach sind zu schließen.
- Die Tische sind auf Sitzbankhöhe abzusenken.
- Durch Bug- und Heckfenster ist freie Sicht zu gewährleisten (Gardinen zur Seite schieben).
- Die Pendelleuchte ist abzunehmen.
- Die Beleuchtungsanlage ist auf ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen.

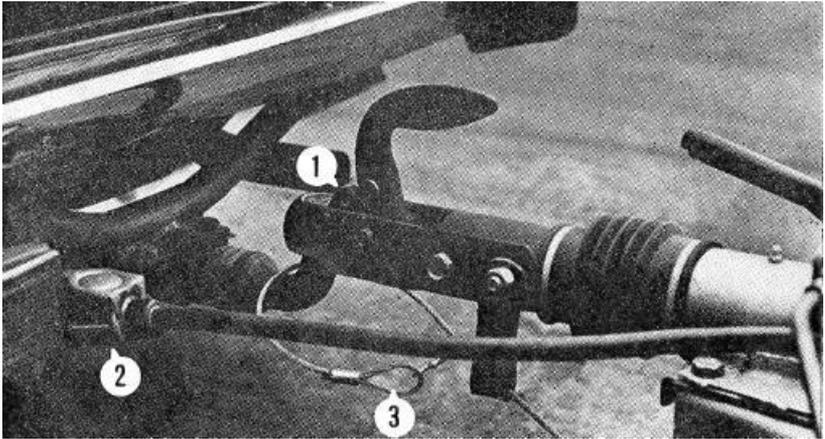


Bild 2 Kupplung fahrbereit

- 1 *Kugelkupplung gekuppelt und gesichert*
- 2 *elektrische Kupplung*
- 3 *Sicherheitsseil*

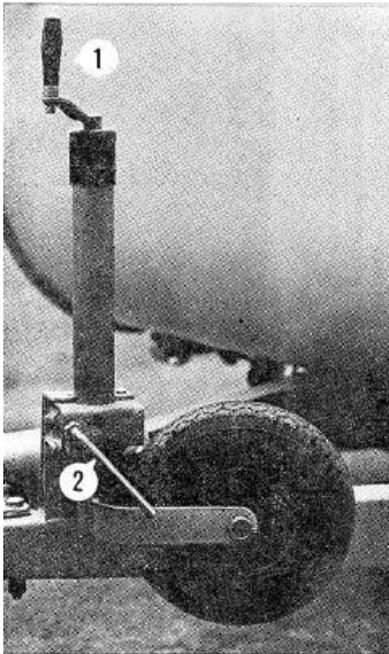


Bild 3 Bugrad fertig für die Fahrt

- 1 *Kurbel*
- 2 *Knebel*

Beladung des Campingwohnanhängers

Der Campingwohnanhänger darf bis zu einer Gesamtmasse von 650 kg beladen werden.

Die Beladung ist so zu verteilen, daß

- die zulässige Stützlast von 25... 50 kg auf der Anhängerzug Vorrichtung eingehalten wird (Kontrolle ist an der Stützlastanzeige des Buglaufrades möglich),
- beide Räder annähernd gleich belastet werden,
- schwere Gegenstände in Achsnähe und möglichst tief liegen,
- Verschiebungen während der Fahrt nicht auftreten können.

Der Campingwohnanhänger darf erst betreten werden, wenn er angekuppelt oder abgestützt ist.

Hinweise für den Fahrbetrieb

Das Gespann, bestehend aus Campingwohnanhänger und Zugfahrzeug, ist länger, schwerer und im allgemeinen breiter als das Zugfahrzeug. Das ist besonders beim Wiedereinordnen nach Überholvorgängen und beim Abbiegen zu beachten.

Das Gespann hat eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit. Die mögliche Beschleunigung verringert sich beim Fahren mit dem Campingwohnanhänger.

Die Vollverzögerung des Gespannes ist trotz Auflaufbremse des Campingwohnanhängers geringer als die des Zugfahrzeuges.

Rückwärtsfahrt

Rückwärtsfahren ist durch die Rückfahrautomatik jederzeit möglich. Bei nachfolgender Vorwärtsfahrt ist der Campingwohnanhänger sofort wieder bremsbereit.

Nutzung des Campingwohnanhängers

Aufstellung

Die Stellfläche für den Campingwohnanhänger sollte möglichst fest und eben sein.

Mit dem Bugrad wird der Campingwohnanhänger annähernd waagrecht ausgerichtet und die Handbremse angezogen. Dann werden die hinteren und vorderen Standstützen heruntergekurbelt. Bei weichem Untergrund sind unter die Standstützen geeignete Unterlagen (z. B. Holzbrettchen) zu legen.

Der Campingwohnanhänger ist erst zu betreten, wenn die Standstützen auf dem Boden stehen und so das Kippen verhindern!

Innenraum — Einrichten der Liegeflächen

Zum Einrichten der Liegefläche werden zunächst die Sitzpolster abgenommen.

Der Falttisch ist nach Ausheben und Wegklappen der Standstützen auf Sitzbankhöhe abzusenken. (Bild 5)

Der Scherentisch kann nach Ziehen der Verriegelungsstange abgesenkt werden.

Es ist darauf zu achten, daß die Tischplatten auf den vorderen Absätzen der Sitzbänke aufliegen und ihre Unterkanten nicht belastet werden.

Mit den Sitz- und Rückenpolstern wird die entstandene Fläche abgedeckt. (Bild 6)

Innenraum — Scherentisch

Der transportable Scherentisch kann im vorgesehenen Bereich auf jede beliebige Höhe eingestellt werden.

Wenn der Unterbau des Scherentisches an die Tischplatte angelegt wird, kann der Raum unter dem Tisch als Stauraum genutzt werden.

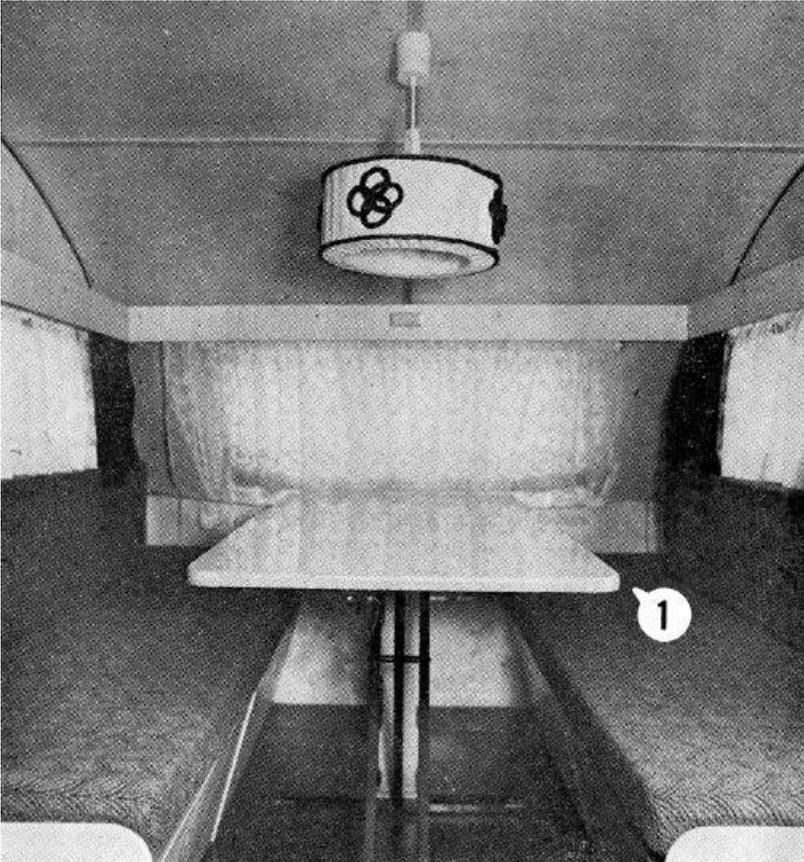


Bild 4 Tagesstellung

1 Scherentisch

Innenraum — Küchenteil

Im Heck des Campingwohnanhängers ist die Küche untergebracht. Dazu gehören ein Propangaskocher, eine Spüle und Stauraum. Bei der Benutzung der Küche ist zu beachten, daß die Oberfläche nur begrenzt schnitt- und kratzfest ist.

Das Abwasser aus der Spüle fließt über den Abwasserschlauch ins Freie.

Es empfiehlt sich, unter die Abflußöffnung einen geeigneten Behälter zu stellen oder ein Sickerloch anzulegen.

Zum Reinigen des Propangaskochers und der Mulde kann der Propangaskocher nach Lösen der beiden Befestigungsschrauben abgehoben werden.

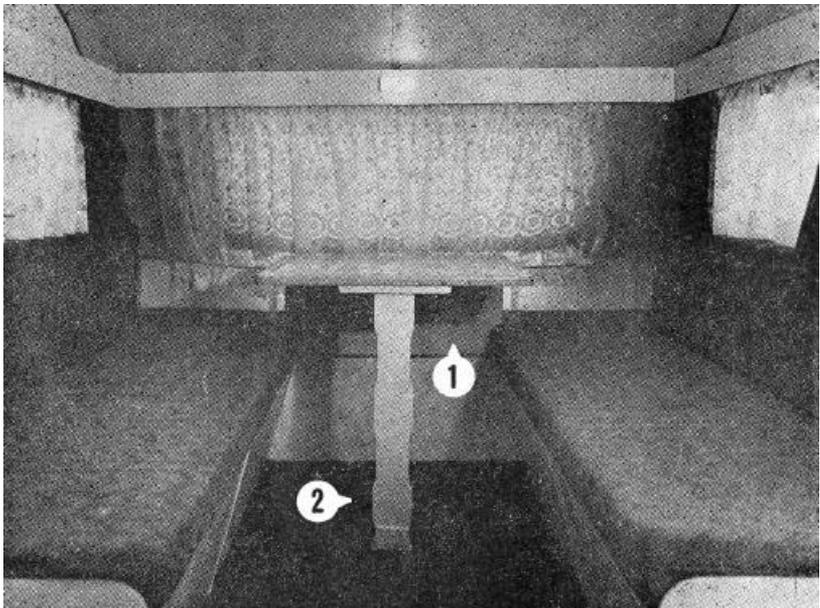


Bild 5 Falttisch in Tagesstellung

1 Falttisch

2 Standstütze

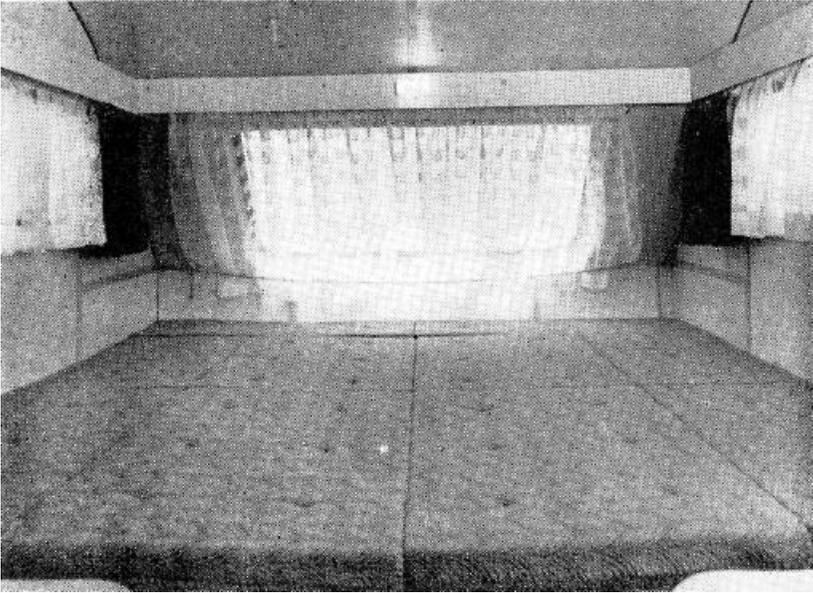


Bild 6 Liegefläche

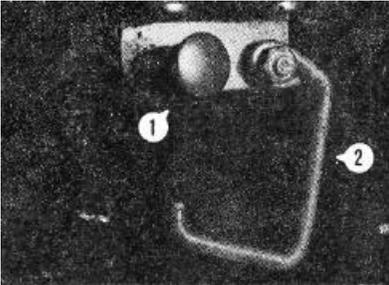


Bild 7 Bedienelemente — Scherentisch

- 1* Verriegelungsstange
- 2* Einhängeöse für den Unterbau

Propangananlage

Der Propangaskocher ist nur unter Aufsicht zu betreiben, um ein unbeabsichtigtes Verlöschen der Flamme sofort zu erkennen. Brennbare Gegenstände sind aus dem unmittelbaren Bereich des Kochers zu entfernen. Die Gardine ist zur Seite zu schieben.

Beim Betreiben des Kochers ist für ausreichende Belüftung des Innenraumes (Tür, Hubdach) zu sorgen.

Mit dem Propangaskocher darf im Campingwohnwagen **nicht geheizt** werden.

Der Propangaskocher darf nur mit der untergelegten Schutzplatte betrieben werden.

Die Propangasflasche ist sicher in der vorgesehenen Halterung zu befestigen.

Die Entlüftungsöffnungen im Campingwohnanhänger müssen stets freigehalten werden, damit eventuell austretendes Gas entweichen kann.

Weitere wichtige Hinweise für den Umgang mit der Propangananlage enthält die mitgelieferte Bedienungsanleitung für den Propangaskocher.

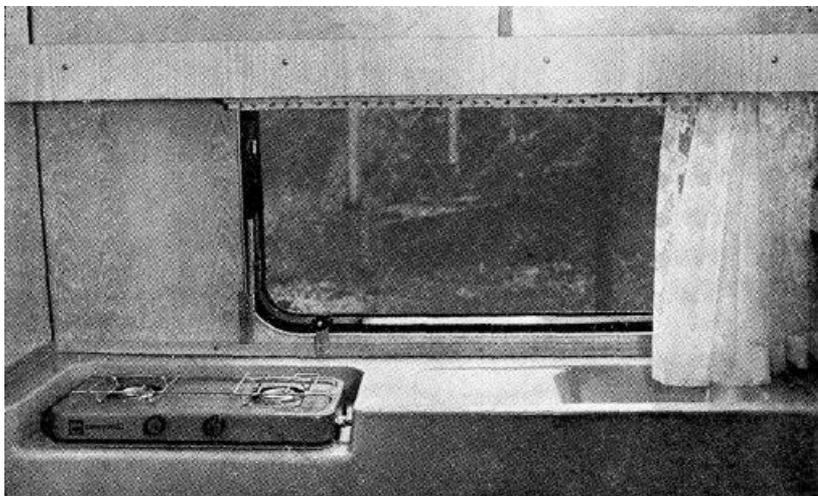


Bild 8 Küchenteil

Belüftung

Zur Belüftung können wahlweise die stufenlos ausstellbare Dachhaube, das Ausstellfenster oder die zweiteilige Tür herangezogen werden. Beim Öffnen des Hubdaches ist darauf zu achten, daß die Dachaussteller annähernd gleichmäßig betätigt werden, um Beschädigungen durch Verkanten des Hubdaches zu vermeiden. Zwischen Hubdach und Karosserie ist ein ausknöpfbarer Insektenschutz eingebaut. Beim Schließen des Hubdaches ist darauf zu achten, daß dieser nicht zwischen Hubdach und Dichtgummi eingeklemmt wird.

Bei abgestelltem Campingwohnanhänger ist zur Belüftung des Innenraumes das Hubdach etwa 5 mm anzuheben.

Beleuchtung

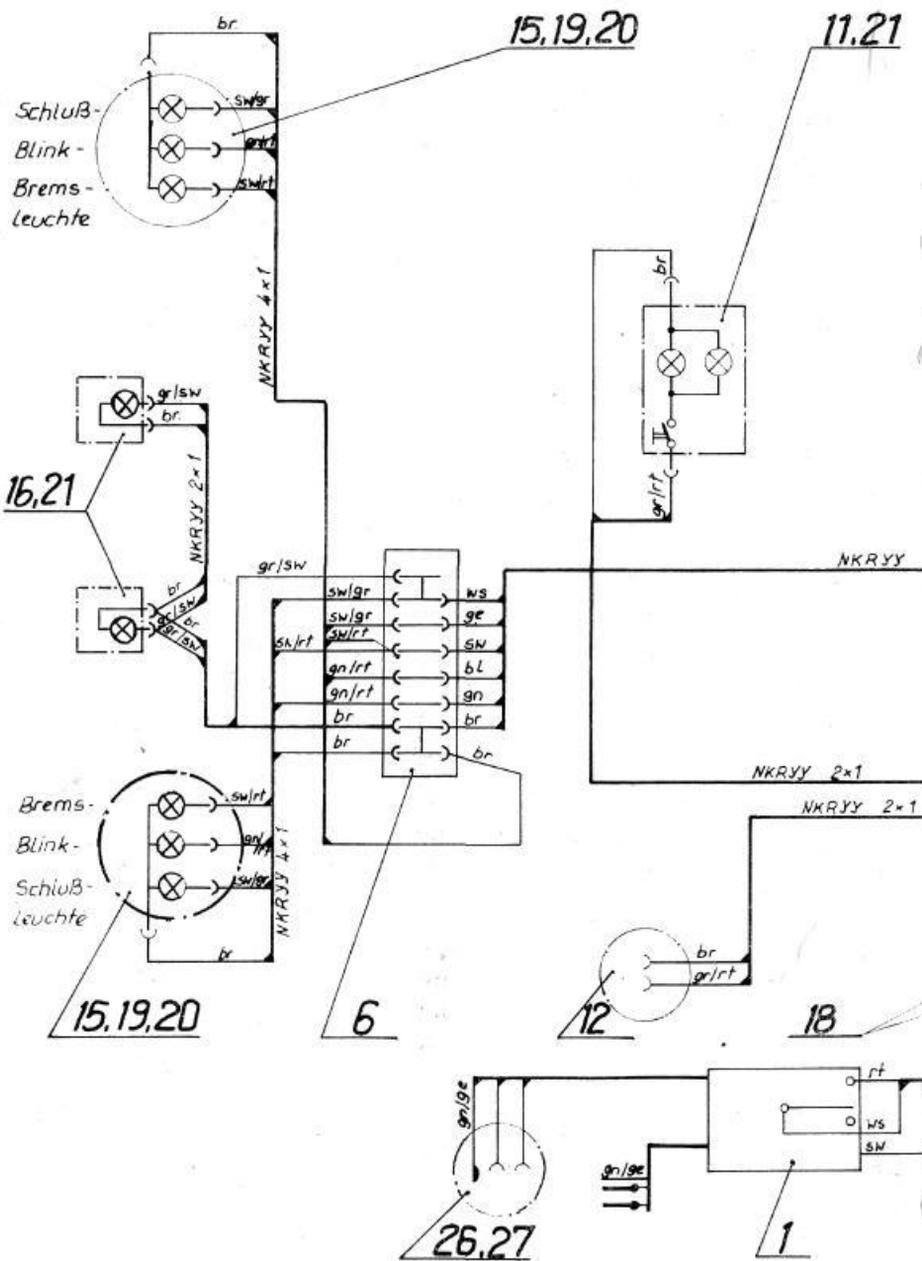
Im Küchenbereich und im Bugbereich sind Leuchten mit je zwei Sofitten (12 V, 5 W) eingebaut.

Über dem Scherentisch ist eine abnehmbare Pendelleuchte installiert. (Bild 9) Nach Abziehen des Baldachins ist der Stecker zugänglich und die Leuchte kann abgenommen werden. Es ist zu beachten, daß an der Deckensteckdose nur 12 V anliegen. Im Zubehör befinden sich Glühlampen 12 V / 40 W E 14 und 12 V / 25 W E 14, die wahlweise verwendet werden können. Die 25 W-Lampen sind vorgesehen bei Energieentnahme aus der KFZ-Batterie und die 40-W-Lampen bei Energieentnahme über das eingebaute Netzgerät.

Die Pendelleuchte ist nur zweckgebunden für die Wohnraumbeleuchtung des Campingwohnwagens an die in der Decke eingebaute Steckdose anzuschließen. Benutzung zu anderen Zwecken, insbesondere als Handleuchte, ist nicht zulässig.

Elektrische Energieversorgung

Die Energieversorgung aus der KFZ-Batterie des Zugfahrzeuges ist dann möglich, wenn an der Steckdose des Zugfahrzeuges der Pol Nr. 2 (Klemme 54 g) angeschlossen ist. Der Wahlschalter am Netzgerät muß auf „Auto“ stehen. (Bild 10)



Schaltplan HP 650.83/1

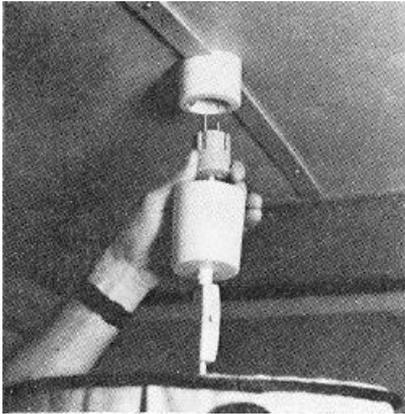


Bild 9 Anbau der Pendelleuchte



Bild 10 Frontplatte Netzgerät

1 Wahlschaltet

Bei Fremdeinspeisung mit 220 V Wechselstrom ist das Netzgerät über den eingebauten Kupplungsstecker und ein Verlängerungskabel, das nicht zum Lieferumfang gehört, anzuschließen. Das Netzgerät liefert eine Sekundärspannung von 12 V ~. Bei Energieentnahme über das Netzgerät muß der Wahlschalter auf „Netz“ stehen.

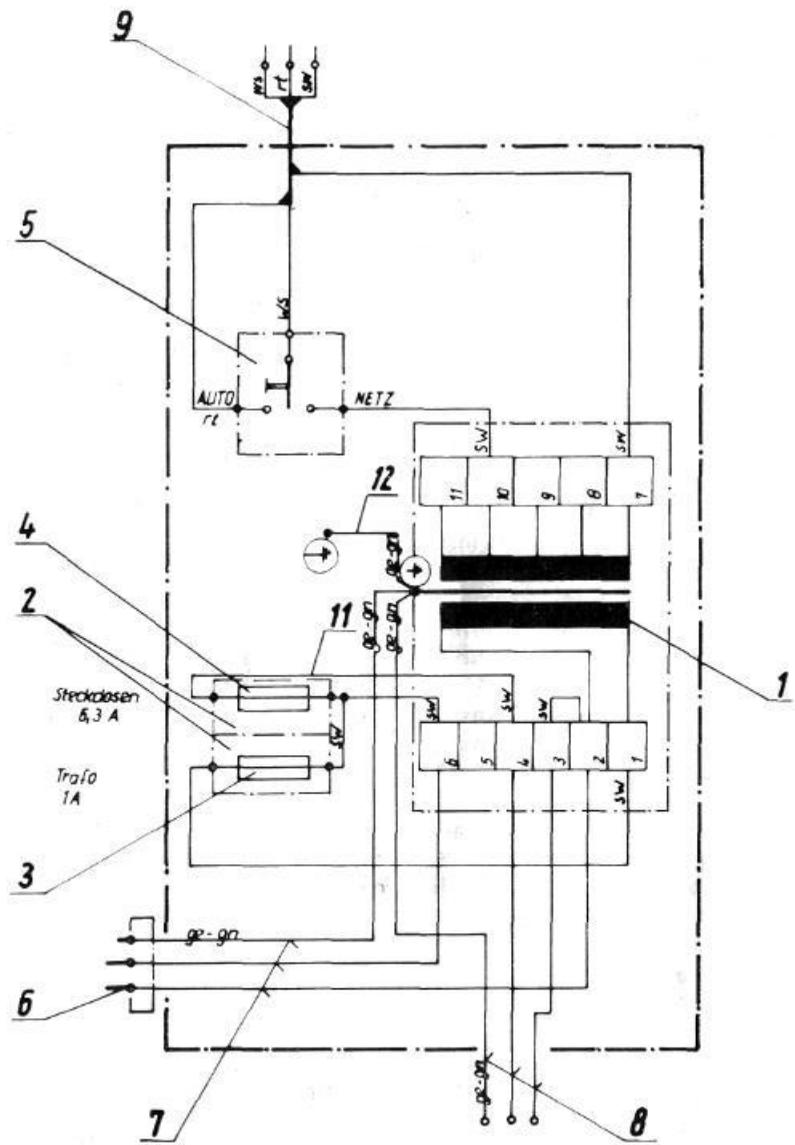
Die KFZ-Sicherungen für die 12 V Steckdose und die Beleuchtung befinden sich unter der rechten Sitzbank neben der Tür.

Die zulässige Belastung für die 220 V-Steckdose beträgt 6 A. (etwa 1 300 W)

An der Frontplatte des Netzgerätes befinden sich die Feinsicherungen für das Netzgerät (1 A) und die 220 V-Steckdose (6,3 A). Für den Fremdanschluß 220 V wird das Verlängerungskabel über die Bohrung im Boden des rechten Stauraumes eingeführt. Für den Fahrbetrieb ist die Bohrung mittels des vorhandenen Gummiformteiles zu verschließen.

Geräte im Schaltplan

Pos.	Stückzahl	Benennung	
1	1	Netzgerät 220 V / 12 V vollst.	
2	1	Pendelleuchte, vollst.	
3	1	Steckdose H, 7polig	TGL 27292
4	1	Verbindungsleitung	N 1500 TGL 27292
6	1	Leitungsverbinder	B 2/4 TGL 27997
7	1	Leitungsverbinder	B 0/8 TGL 27997
8	1	Leitungsverbinder	B 3/0 TGL 27997
9			
10	1	Sicherungsdose	SDF 2 8811.13
11	2	Innenleuchten	2 × 5 W 8838.7/1
12	1	Steckdose mit Deckel	8820.101/1
15	2	Blink-Brems-Schluß- Kennzeichenleuchten	AB TGL 24741
16	2	Kennzeichenleuchten	8528.7
17	1	Schmelzeinsatz für Fahrzeuge	A 8 A
18	1	Schmelzeinsätze für Fahr- zeuge	A 4 A TGL 11135
19	4	Glühlampen für Fahrzeuge	12 V 21 W BA 15 s
20	2	Glühlampen für Fahrzeuge	12 V 5 W BA 15 s
21	6	Glühlampen für Fahrzeuge	12 V 5 W Sofitte
23	2	Lampen KBL 12 V 40 W	E 14/25 × 17 TGL 8724
24	1	Lampe KBL 12 V 25 W	E 14/25 × 17 TGL 8724
25	1	Wandsteckdose, Aufbau	TGL 200–3835 Kenn-Nr. 2207216/14
26	1	Einbausteckdose 220 V / 10 A	BN TGL 200–3835
27	1	Hohlwanddose	D 68



Schaltplan Netzgerät

- 1 Transformator
- 2 Sicherungshalter
- 3 Feinsicherung 1 A
- 4 Feinsicherung 6,3 A
- 5 Kippschalter (Betriebsartwahlschalter)
- 6 Kupplungsstecker
- 7 Anschlußleitung für Netz
- 8 Anschlußleitung für Steckdosen
- 9 Anschlußleitung für 12 V
- 11 Interne Verdrahtung
- 12 Schutzleiter

Wartung des Campingwohnanhängers

Bremse

Erstmals nach 10 000 km Fahrstrecke und dann nach jeweils 30 000 km ist die Grundeinstellung der Bremse durch eine Vertragswerkstatt zu kontrollieren und ggf. nachzustellen.

Die Auflaufvorrichtung und die Bremsseile sind alle 5 000 km, mindestens jedoch einmal jährlich mit Wälzlagerfett zu schmieren, (1, Bild 13) Beim Abschmieren der Bremsseile ist zu beachten, daß bei zu großer Fettmenge diese in die Bremse gelangen kann.

Radlager

Das Schmierfett SMC 423 ist nach 20 000 km bzw. 2 Jahren auszutauschen.

Standstützen

Die beweglichen Teile der Standstützen, insbesondere die Spindeln, sind regelmäßig zu reinigen und mit Fett abzusmieren.

Kugelkupplung

Die Kugelkupplung ist regelmäßig zu säubern. Die Gleitflächen des Kugelsitzes sind mit Fett und die Lagerstellen mit öl zu schmieren.

Sicherheitsschloß

Das Sicherheitsschloß ist im Bedarfsfall mit Silikonschloßöl zu ölen.

Dachaussteller

Die Dachaussteller sind einmal jährlich zu ölen.

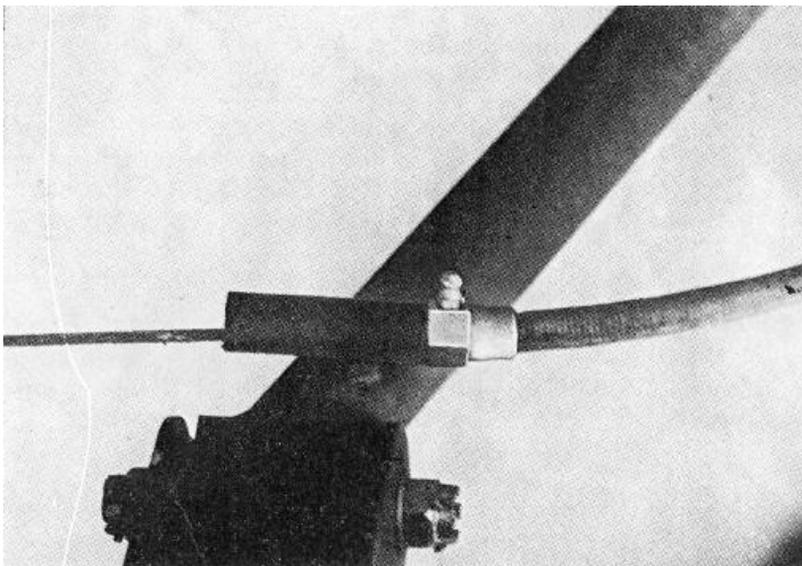


Bild 11 Schmierstelle — Bremsseil

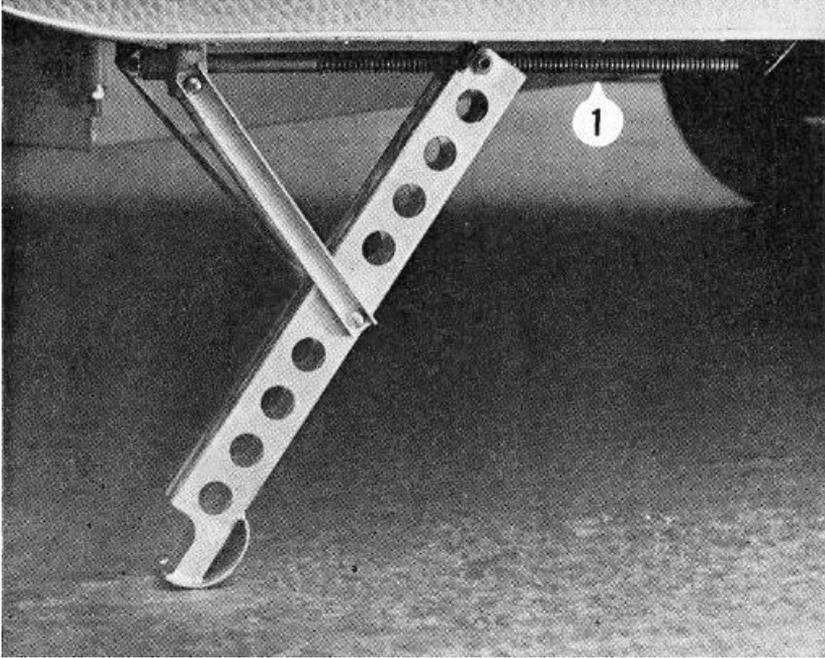


Bild 12 Standstütze

1 Spindel

Elektrische Anlage

Die elektrische 220 V-Anlage ist gemäß TGL 200-0630 jährlich auf ihren vorschriftsmäßigen Zustand überprüfen zu lassen.

Radwechsel

Beim Radwechsel ist der Campingwohnwagen gegen Abrollen zu sichern (ggf. an das Zugfahrzeug ankuppeln und Handbremse anziehen). Der Campingwohnwagen wird zum Radwechsel mittels der Standstützen angehoben, dabei sind 80-100 mm dicke Unterlagen (Holz) unter die Standstützen zu legen.

Pflege

Zum Reinigen und zur Pflege der Außenbeplankung können übliche PKW-Pflegemittel verwendet werden.

Die Außenbeplankung und die Aluminiumleisten sollten mit Schutzwachs konserviert werden.

Wir empfehlen, alle Schrauben und Muttern mit Korrosionsschutz-spray zu behandeln.

Sofern Piacryl-Fensterscheiben eingebaut wurden, sind diese nur mit Wasser zu reinigen. Vorsicht, Piacryl ist nicht kratzfest. Kleine Kratzer oder blinde Stellen können mit feinem Poliermittel entfernt werden.

Die Bezugsstoffe der Polsterauflagen sind entsprechend den an den Bezugsstoffen befestigten Pflegehinweisen zu behandeln.

Zur Pflege und zum Korrosionsschutz des Unterbodens und des Fahrgestelles sind die von der PKW-Pflege bekannten Konservierungsmittel anzuwenden. Um vorzeitige Korrosion zu verhindern, sollte die Unterbodenpflege möglichst frühzeitig durchgeführt werden.

Es ist vorteilhaft, bei längerem Abstellen des Campingwohnwagens die Standstützen zu benutzen, um die Reifen und die Federn zu entlasten

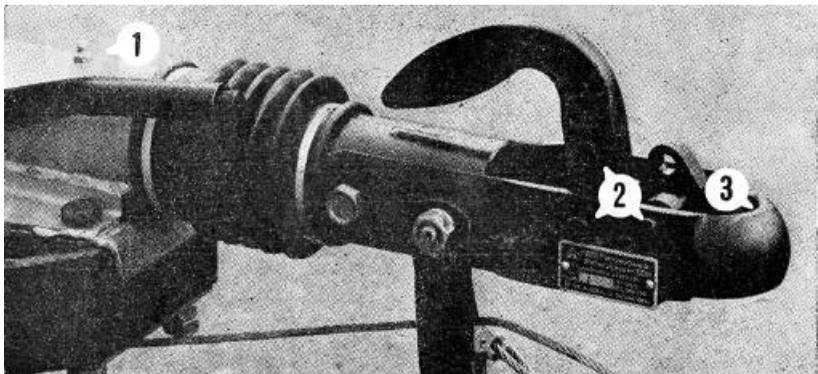


Bild 13 Kugelkupplung, Auflaufvorrichtung

- 1 Schmierstelle Auflaufvorrichtung
- 2 Ölschmierung
- 3 Fettschmierung

Vorzelt

Das Vorzelt ist nach den üblichen Prinzipien von Wohnzelten aufgebaut. Es besitzt eine Haut und ein Gestänge. An der Wohnwagenseite der Zelthaut ist ein Randstreifen mit einer eingenähten Rundschnur befestigt. Das Ende mit der Rundschnur wird in die c-förmige Vorzeitschiene des Campingwohnanhängers eingezogen. Für den Bodenbereich am Campingwohnanhänger ist ein einknöpfbare Windschutz vorgesehen.

Aufstellen des Vorzeltes

Das Vorzelt des Campingwohnanhängers beansprucht eine Grundfläche von 3,25 m x 2 m.

Vor dem Aufstellen ist das Gestänge nach den Farbmarkierungen zu sortieren.

Zuerst ist die Giebelwand aus den Eckverbindungsstücken, den Gestängebeinen und den Verbindungsstangen zusammenzufügen. Die Giebelwand wird etwa 2 m vor dem Campingwohnanhänger aufgerichtet.

Die Zeltstangen (mit Haken) sind in die Einhängeösen des Campingwohnanhängers einzuhängen und mit den Eckverbindungsstücken der Giebelwand zu verbinden.

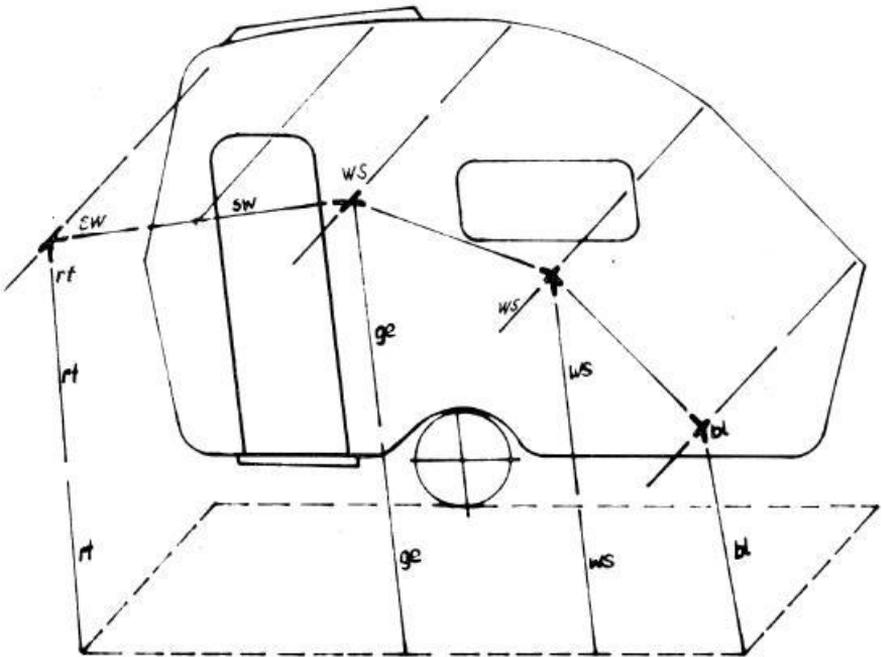
Danach wird das Gerüst ausgerichtet und die Zeltstange mit Haken und Flachformfeder in der zweiten Einhängeöse von links eingehängt und mit der Flachformfeder an der Verbindungsstange der Giebelwand festgeklemmt.

Der Vordergiebel der Zelthaut wird vom Vorzelt getrennt (Reißverschlüsse). Der Randstreifen der Zelthaut wird mit der eingenähten Rundschnur am vorderen Knick des Campingwohnanhängers beginnend bis zum hinteren Knick in die Vorzeitschiene eingezogen.

Anschließend ist der Randstreifen in die Vorzeitschiene unterhalb der beiden Knickstellen einzuziehen.

Die freien Anschlüsse der Eckverbindungsstücke werden durch die Öffnungen unter dem Vordach gesteckt und die kurzen Gestänge-teile, die das Vordach halten, angebaut. Die Zelthaut wird mittels der Bindebänder am Gerüst befestigt. Die Türstützen werden mit dem Stift in die Tasche über dem Reißverschluß gesteckt.

Nach dem Einsetzen des Vordergiebels (Reißverschlüsse) wird das Zelt verspannt und der Erdstreifen mit Erdnägeln befestigt. Der Windschutz wird am Campingwohnanhänger angeknöpft.



Gestängeaufbau — Vorzelt

Nutzungshinweise und Pflegeanleitung für das Vorzelt

- Das Zubehör (Häringe, Abspannleinen und Erdnägel) sind für normale Bodenverhältnisse und Witterungsbedingungen vorgesehen. Eine Orientierung über Lage und Beschaffenheit des zu nutzenden Zeltplatzes gewährt die Möglichkeit der Nachrüstung. Extreme Witterungsbedingungen erfordern zusätzliche Sicherungsmaßnahmen.
- Reißverschlüsse beim Aufstellen des Vorzeltes geschlossen halten. Der leichte Lauf des Schlittens im Reißverschluß muß gewährleistet sein. Stets am Griff gleichmäßig in Richtung der Reißverschlußkette ziehen und dabei das Zeltteil mit der anderen Hand heranzuführen, damit ein leichtes Schließen erfolgen kann.
- Die Spannung des Zelttes muß laufend, besonders bei Feuchtigkeit, beobachtet und ggf. korrigiert werden. Wichtig ist dies auch für die Reißverschlußfunktion.
- Der Erdstreifen dient nicht der Zeltabspannung. Er soll lose und belastungsfrei liegen oder eingegraben werden. Dies gilt auch für Erdstreifen, die mit Ösen ausgestattet sind und durch Erdnägel ihre Befestigung erhalten.
- Jedes Bespritzen der Zeltwand mit Chemikalien, Seifenlaugen, Fetten, Ölen usw. ist zu vermeiden, um die Imprägnierung nicht zu beschädigen.
- Das Anlehnen von Gegenständen an die feuchte Zeltwand und das Berühren dieser ist nicht zu empfehlen, da damit der Dichteitseffekt des Zeltstoffes beseitigt werden kann. Dies trifft nicht für beschichteten Zeltstoff zu.
- Bei Regen kann es zum leichten „Durchsprühen“ kommen. Diese Erscheinung ist textilphysikalisch begründet und tritt nur kurzzeitig auf.
- Das Vorzelt nicht mit Folie direkt abdecken, weil dadurch Verstockungen auftreten können. Wird ein Doppeldach angebracht, müssen ca. 10 cm Zwischenraum vorhanden sein.
- Die Metallteile regelmäßig säubern, besonders vor dem Verpacken.

- Das Vorzelt bei längeren Standzeiten bzw. vor dem Verpacken von innen und außen gründlich säubern. Dabei können die Gummi- oder Plasteteile feucht abgewischt werden.
- Beim Zusammenlegen der Zelthaut ist darauf zu achten, daß Gummiteile nicht auf der Fensterfolie liegen. Chemische Prozesse können eine Anfärbung begünstigen.
- Auch ein scheinbar trocken verpacktes Zelt ist vor der Einlagerung nochmals gründlich zu säubern und nachzutrocknen.
- Das Vorzelt in trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Räumen und vor direkter Sonnenbestrahlung geschützt aufbewahren. Die beste Lagertemperatur liegt bei + 10 bis + 25°C, die relative Luftfeuchtigkeit bei 50% bis 70%.
- Das verpackte Vorzelt nicht mit anderen Gegenständen belasten, denn dabei entstehende Knickstellen beeinträchtigen die spätere Nutzung.
- Umlagerungen und Transporte sind bei Temperaturen unter 0°C zu vermeiden.

Werter Campingfreund!

Bei der Fertigung unseres Erzeugnisses behalten wir uns technische Veränderungen vor.

Nicht in allen Fällen wird diese Bedienungsanleitung gleichzeitig geändert sein.

Ansprüche, gleich welcher Art, können aus der Beschreibung des Campingwohnanhängers nicht hergeleitet werden.

VEB Stahl- und Walzwerk
 „Wilhelm Florin“
 1422 Hennigsdorf

Garantiebedingungen für den Campingwohnanhänger „QEK Aero“ HP 650.83/1

1. Der Hersteller gewährt dem Käufer für den Campingwohnanhänger „QEK Aero“ neben der gesetzlichen Garantie eine Zusatzgarantie gemäß § 150 ZGB von 12 Monaten. Die Zusatzgarantie beginnt mit der Übergabe des Wohnanhängers an den Käufer. Sie umfaßt den gesamten Campingwohnanhänger mit Ausnahme der Reifen, Glühlampen und Sofitten.
2. Für die Bereifung wird die Garantie gemäß der Anordnung vom 20. 12. 1967 über Garantiebedingungen für Fahrzeugbereifung aus der Produktion der VE Reifenindustrie der DDR (GBI. 1968 II Nr. 4 Seite 21) übernommen.
3. Im Rahmen der Zusatzgarantie werden auftretende Mängel kostenlos durch Nachbesserung behoben.
4. Von der Garantie werden die durch den bestimmungsmäßigen Gebrauch entstehenden Abnutzungserscheinungen und Unfallschäden nicht erfaßt.
5. Schadhafte Teile können durch neue bzw. regenerierte ersetzt werden. Ersetzte schadhafte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.
6. Garantieansprüche sollen unverzüglich nach Feststellung des Mangels mit genauer Angabe des Mangels bei einer Vertragswerkstatt des VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ Hennigsdorf geltend gemacht werden. Das Vertragswerkstättenverzeichnis ist beigelegt. Zwei Wochen nach Ablauf der Garantiezeit können Garantieansprüche nicht mehr geltend gemacht werden.
7. Der Käufer hat durch Garantieschein, Kassenbeleg oder andere Beweismittel nachzuweisen, daß der Mangel innerhalb der Garantiezeit aufgetreten ist.
8. Der Käufer hat den Campingwohnanhänger der Vertragswerkstatt im sauberen und ausgeräumten Zustand zum vereinbarten Termin zuzuführen.
9. Wird zwischen dem Käufer und der Vertragswerkstatt keine Einigung über die Anerkennung des Anspruchs aus der Zusatzgarantie erzielt, entscheidet der Hersteller.

10. Garantieansprüche können nicht erhoben werden, wenn
 - der Mangel durch unsachgemäße Behandlung bzw. durch Nichtbeachten der Bedienungsanleitung entstanden ist,
 - der Mangel durch äußere Einwirkungen verursacht worden ist,
 - der Campingwohnanhänger in seinen technischen Eigenschaften verändert wurde,
 - die Mängelbeseitigung durch Eingriffe unberechtigter Dritter erfolgte.
11. Ansprüche aus der gesetzlichen Garantie verjähren nach Ablauf von 6 Monaten. Die Verjährung beginnt mit dem ersten Tag des Monats, der auf die Geltendmachung des Anspruches folgt.
12. Schriftverkehr mit dem Hersteller ist unter Angabe der Fahrgestellnummer an folgende Adresse zu richten:

VEB Stahl- und Walzwerk
„Wilhelm Florin“

Veltener Straße

Hennigsdorf

1422

– Reklamationsstelle – Tel. 723 11 Hennigsdorf
482 69 41 Berlin

13. Der Gerichtsstand für Ansprüche aus der Zusatzgarantie wird durch den Sitz des Herstellers bestimmt.



Hersteller:

**VEB Stahl- und Walzwerk
„Wilhelm Florin“ Hennigsdorf**

im VEB Qualitäts- und Edelstahl-Kombinat
DDR-1422 Hennigsdorf, Veltener Straße
Telefon: Berlin 4826941, 4829611, 4829996
Hennigsdorf 60

Telex: 0158522, 0158523

Telegramm: Stahlwerk Hennigsdorf / Kr. Oranienburg